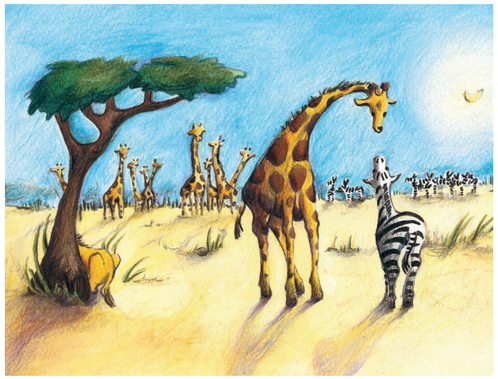
Haben Spaß bei der ersten Probe für „Tuishi pamoja“ im Thomaeum-Pavillon: die Mädchen und Jungen, die von Maike Hiller ihre Stimme ausbilden lassen und im Sommer ein Musical aufführen.

WIR WOLLEN ZUSAMMEN SINGEN

Die Chorakademie Kempen ist mit den Proben zum Musical Tuishi pamoja gestartet. Singbegeisterte Grundschüler sind Feuer und Flamme.

Tuishi pamoja ist Swahili und bedeutet „Wir wollen zusammen leben“. Im Sommer führt die Chorakademie Kempen das gleichnamige Schulmusical in Kempen auf. Die Proben sind jetzt angelaufen. „Wir freuen uns über Mädchen und Jungen im Grundschulalter, die gerne singen oder einmal das Gefühl erleben wollen, vor Publikum aufzutreten und für ein größeres Projekt gemeinsam zu üben“, sagt Peter Thiel, der Vorsitzende der Chorakademie Kempen. Proben sind freitags um 16 Uhr eine Stunde lang im Thomaeum.

Der gemeinnützig anerkannte Verein „Chorakademie Kempen“ sorgt seit 27 Jahren dafür, dass Heranwachsende ihre Stimme – das schönste Instrument – entdecken. Bei der Chorakademie geht es um Ausbildung der Stimme, aber auch um das Erlebnis Musik.



Zebra Zea und Giraffe Raffi beschnuppern sich und stellen fest: Wir sind gar nicht so unterschiedlich. Das bekannte Motiv aus dem Kindermusical „Tuishi pamoja“ nach dem Text von Sandra Engelhardt und der Musik von Martin Maria Schulte steht für Toleranz, Frieden und Verständnis. © Fidula-Verlag

Seit Jahren kümmern sich ausgebildete Musikpädagogen um die Mädchen und Jungen. Das ist Maike Hiller, die Musikalische Leiterin. Und das ist Radostina Nikolova-Hristova, die Stimmbildnerin der Akademie. Die Fäden laufen bei Peter Thiel zusammen, der 1993 einer der Gründer der Chorakademie war.

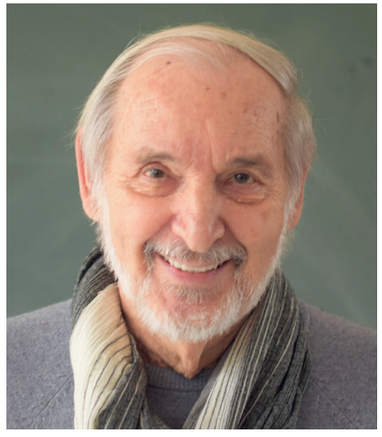
Im Laufe der Jahre hat sich die Chorakademie weiterentwickelt. Anfangs war man recht straff organisiert, es gab feste Zuordnungen, zum Beispiel ein Knabenchor, ein Mädchenchor oder ein Jugendensemble. Heute arbeitet die Chorakademie zunehmend projektbezogen. „Es gibt in der Regel zwei größere Aufführungen pro Jahr, auf die wir hinarbeiten“, berichtet Peter Thiel. Die Begeisterung und weniger die Verpflichtung stehen im Fokus.

Es geht um den Abbau von Vorurteilen

Nach der Aufführung des „Grusicals“ im Juni 2019 im Forum St. Hubert hat sich das Leitungsteam diesmal für das beliebte Afrika-Musical Tuishi pamoja entschieden. „Darin geht es um den Abbau von Vorurteilen, Freundschaft und Toleranz“, so Peter Thiel. In Zeiten, in denen bereits Grundschüler ganztags schulisch betreut werden, ist ein klassisches Vereinsleben kaum noch möglich. „Also wecken wir die Lust auf Musik, indem wir gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten. Der Applaus gibt den Kindern Selbstvertrauen und bereitet ihnen Freude“, sagt Peter Thiel.

Geblieben ist die Philosophie der Chorakademie Kempen. „Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass musikalische Erziehung und Ausbildung nachhaltig soziale Kompetenz sowie Kreativität und Leistungsvermögen verbessert“, betont Thiel, selbst von Haus aus Pädagoge. Gerade das Singen spielt hier eine herausragende Rolle.

Maike Hiller.



Peter Thiel.

Mit Carreras auf einer Bühne

Mit diesem Leitbild blickt die Chorakademie auf eine bewegte Historie zurück. Unvergessen ist der Auftritt mit dem weltberühmten Tenor José Carreras anno 2007 bei einer Weihnachtsgala in Krefeld. Wegweisend und bis heute gültig ist die Freundschaft mit dem Knabenchor St. Petersburg, der zweimal in Kempen gastierte und den der Knabenchor Kempen im Jahr 2006 besuchte. Konzerte im Festspielhaus Recklinghausen, im Aachener Dom und in der Kathedrale von Rennes sowie die Mitwirkung im Theater Krefeld/Mönchengladbach in „Tosca“ und „Carmina Burana“ gehörten zu den weiteren Höhepunkten im Chorleben. Namhafte Ensembles gastierten auf Einladung des Vereins in Kempen. Ebenso ging die Chorakademie vielfach auf Reisen, um das sängerische Können auf den großen Bühnen zu präsentieren. Stationen waren u.a. Berlin, Wien, Frankreich, Belgien, Holland, Schweiz.

Und jetzt Tuishi pamoja. Auch wenn man unterschiedlich aussieht, muss man sich gar nicht so sehr voneinander unterscheiden – so lautet die Botschaft des Musicals, das im Juni zur Aufführung kommt. Das bemerken auch das Zebra Zea und die Giraffe Raffi schnell, als ihre Herden von Löwen gejagt und in alle Winde zerstreut werden. Eigentlich sind Streifen blöd und Punkte tun in den Augen weh. Aber so ganz allein in der Savanne? Das ist nun wirklich nicht das Wahre. Nur gut, dass es da noch die Erdmännchen Moja, Mbili und Tatu gibt, die den beiden dabei helfen, zu erkennen, dass das Aussehen bei echter Freundschaft keine Rolle spielt. Und man sogar gegen größte Gefahren bestehen kann – wenn man nur zusammenhält.

Kontakt über Tel. 0171/2768837 oder vorstand@chor-akademie.de